

# Rundschau



في إطار علاقة الصداقة بين تونس و ألمانيا  
تقيم الجمعية التونسية الألمانية للتنمية و الثقافة

أفلا موسيقيا تحييه الفرقة الألمانية TUBICINUM

السبت 24 ماي 2014

ع البلدية بسوسة على الساعة الثامنة مساء

الجمعة 25 ماي 2014

بمركز القنطاوي على الساعة السابعة مساء

الجمعية التونسية الألمانية للتنمية و الثقافة

AT DE

Deutsch-Tunesische Vereinigung für Entwicklung und Kultur

تونس ألمانيا

صداقة و شراكة و تنمية

Berichte  
Bilder  
Gespräche

Zeitschrift der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft e.V.

[www.deutsch-tunesische-gesellschaft.de](http://www.deutsch-tunesische-gesellschaft.de)

2-14

# Inhalt

- 5 Editorial
- 6 **Wahlen im Herbst**  
Große Hoffnungen auf die zweiten freien Wahlen in der Geschichte des Landes
- 8 **Leuchtturm Tunesien?**  
Tunesien-Konferenz der Bertelsmann Stiftung mit tunesischem Ministerpräsident Jomâa und deutschem Außenminister Steinmeier
- 10 **Auf Erfolgskurs**  
Mitgliederhauptversammlung mit positiver Bilanz
- 12 **Impressionen von der Mitglieder Hauptversammlung**  
Fotos von Abdelwaheb Bouazizi und Renate Mai
- 14 **Tunesien ist ein Leuchtturm**  
Grußwort von Heinz-Achim Barchmann, Mitglied des Deutschen Bundestages
- 15 **Kooperationsvereinbarung DTG - ATADEC**  
Die ATADEC setzt mit der Gründung dieser Vereinigung die Arbeit zwischen Sousse/Beni Hassen und Schöningen/Sektion Niedersachsen fort
- 16 **Geliebt und gehasst**  
Porträt einer Frau, die niemanden kalt lässt
- 19 **DTG startet mit Amel Karbouf Umweltaktion in Houmt Souk**  
Umweltschutz kann harte Arbeit sein
- 20 **Freiheit allein schafft keine Jobs**  
Tunisiens Wirtschaft nach der Revolution
- 21 **Zurück zum Urlaubsparadies**  
Tunesien nach der Revolution
- 22 **Beinahe Normalität**  
Jüdische Gemeinden in Tunesien
- 24 **Gut auf dem Papier**  
Tunisiens neue Verfassung verpflichtet die Regierung, Energiedeals mit Rohstoffmultis vom Parlament absegnen zu lassen
- 25 **Verbesserung der Gesundheitsversorgung in tunesischen Krankenhäusern**  
Hochschule Neu-Ulm fördert Gesundheitsmanagement in Tunesien
- 26 **Kasseler Forscher unterstützen Aufarbeitung der tunesischen Diktatur**  
Forschung über drei Jahre
- 27 **CADFEM**  
Know-How Transfer von Deutschland nach Tunesien
- 28 **Das Programm „Beschäftigungspakt Tunesien“ geht weiter**  
„Über die Sprache zum Arbeitsplatz“
- 29 **Bildungswerk qualifiziert Vorarbeiter bei Automobilzulieferer Marquardt in Tunesien**  
32 Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen wurden am neuen Produktionsstandort in Tunesien erfolgreich weitergebildet.
- 30 **Bildungstransfer nach Tunesien**  
Der BRIDGE-LEARNER - eine interaktive Lernplattform für den Bildungsexport 2.0
- 31 **Vorstellung des „geistigen“ Vaters des BRIDGE Projektes**  
In der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft e.V. bestimmte Prof. Dr. Ralf Reichwald 12 Jahre die Geschicke der DTG als Vizepräsident maßgeblich mit.
- 32 **Umbrüche erinnern**  
Der tunesische Oud-Spieler Anouar Brahem
- 34 **Tunesier besuchten Peace Academy**  
Wir versuchen noch immer zu verstehen, was Freiheit bedeutet.
- 36 **Kooperation zwischen deutschen und tunesischen Studentenwerken geht in ihr fünftes Jahr**  
vom 17. bis 21.11.2014 findet in der Mensa der Ruhr Universität Bochum eine tunesische Kulturwoche statt
- 38 **50 Jahre Städtepartnerschaft Köln- Tunis**  
Tunesischer Markt in Köln
- 40 **„Tubicinum“ reisten nach Tunesien**  
Besuch in der Partnerstadt Beni Hassen – Konzert in Sousse
- 41 **13. Sommerfestival der Kulturen in Stuttgart**  
Für Köstlichkeiten aus aller Welt und das weitere Kulturprogramm sorgten die Stuttgarter Migrantenvereine
- 41 **Deutsch-Tunesischer Zieleinlauf**  
Radhouan Boukhris und Bundestagspräsident Norbert Lammert kamen gleichzeitig in das Ziel
- 42 **„Aufschlag“ in eine bessere Zukunft**  
Eine Gruppe von vier (AGIM Pflegepersonen) erhält Tennisunterricht, um ihre Freude an Bewegung, Spiel und Integration zu fördern
- 43 **Tunesische Nationalmannschaft der weiblichen Handballjugend zu Gast bei Handballverband Württemberg e.V.**  
Die Tunesische Nationalmannschaft belegte den 7. Platz
- 43 **Hospitanten aus Monastir im Wahlamt Münster**  
In Münster informierten sich die Gäste aus Monastir über die Organisation von Wahlen in einer Kommune

# BILDUNGSWERK QUALIFIZIERT VORARBEITER BEI AUTOMOBILZULIEFERER MARQUARDT IN TUNESIEN



32 Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen wurden am neuen Produktionsstandort in Tunesien erfolgreich weitergebildet. Im Rahmen des Projektes „BRIDGE: Beruf und Bildung in Tunesien“ hat das Bildungswerk der Baden Württembergischen Wirtschaft e.V. die Linienvorgesetzten von Marquardt Mécatronique Tunisie für prozess-orientiertes Denken geschult. Für die Fa. Marquardt, die für die Errichtung dieses Werkes mit dem „Investment of the Year 2013“ Preis ausgezeichnet wurde, ist dies ein weiterer Schritt, um die Qualitätsstandards und die Wertschöpfungsprozesse in der Produktion des Unternehmens zu sichern und weiterzuentwickeln.

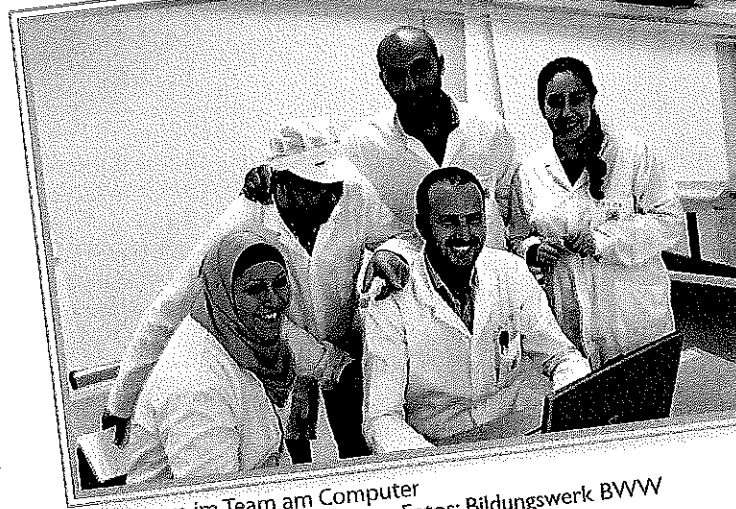
Durch eine Mischung aus Theorie und Praxis konnten die Mitarbeitenden ihre Handlungskompetenz für ihre anspruchsvolle Tätigkeit als Führungskraft im Produktionsbereich vertiefen und erweitern. Hier lag ein besonderer Fokus auf der Optimierung der 5S Methode im Produktionsbereich. Im ersten Schritt wurde im Seminar durch eine praktische Übung ein Produktionsprozess simuliert.

Neben prozess-orientiertem Denken erforderte diese Aufgabe Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Team sowie die Anwendung der 5S Methode. Die Mitarbeitenden haben diese Aufgabe mit viel Engagement und Motivation angegangen und gelöst. Nach einer intensiven Reflexion des simulierten Prozesses konnten in einer zweiten Runde die Prozesse und die Kennzahlen wesentlich verbessert werden. Die Stimmung in der Gruppe war sehr gut und hat wesentlich zum Erfolg des Seminars beigetragen. „Es macht richtig Spaß im Team zu arbeiten und gemeinsam an der Verbesserung von Prozessen zutüfteln“, erzählt Mohammed N.

Diese Handlungskompetenz war auch am nächsten Tag der Schulung gefordert. Denn jetzt ging es in die Produktion, um die Erkenntnisse direkt vor Ort anwenden zu können. Die Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen hatten zunächst die Aufgabe, ihre Arbeitsplätze gemäß der 5S Methode zu analysieren und zu optimieren. Dies hatte zum Ziel, alle Arten von Verschwendung zu minimieren, Strukturen zu verbessern, Zeit zu ökonomisieren und somit Qualitätsstandards zu garantieren. „Der praxisorientierte Ansatz des Seminars hat mir sehr gut gefallen“ berichtet Monia H. „Durch die Unterstützung der Trainer und des Teams konnte ich meinen Arbeitsbereich nochmals optimieren. Das wird mir die tägliche Arbeit enorm erleichtern“. Gleichzeitig dienen die Führungskräfte als gutes Vorbild für ihre Arbeiter und Arbeiterinnen in den unterschiedlichen Produktionslinien. Hier garantiert eine kontinuierliche Anwendung der 5S Methode reibungslose Abläufe und eine hohe Qualität der Produkte. Die Investition in die Weiterbildung seiner Vorarbeiter und Vorarbeiterinnen, dem Motor der Produktion, ist für Marquardt Tunesien ein wichtiger Baustein, um auf dem globalen Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Das Bildungswerk versteht sich als Bildungsdienstleister für die Baden Württembergische und internationale Wirtschaft im Bereich Organisations- und Personalentwicklung. Im Rahmen des Projekts BRIDGE, welches federführend durch die HHL Leipzig Graduate School of Management und der Universität Leipzig durchgeführt wird, ist das Bildungswerk neben der SKZ-Top gGmbH einer der Praxispartner im Konsortium. Als Transferpartner unterstützen das Projekt neben Marquardt Tunesien und der Marquardt GmbH, die Mediterranean School of Business und das Ministère de la Formation Professionnelle et de l'Emploi in Tunesien. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Text: Susanne Dieing



Gemeinsam im Team am Computer  
Fotos: Bildungswerk BWV

# DER BRIDGE-LEARNER - EINE INTERAKTIVE LERNPLATTFORM FÜR DEN BILDUNGSEXPORT 2.0

Der Umgang mit sozialen Plattformen wie Facebook, Xing und LinkedIn ist uns allgegenwärtig. Im Privat- wie auch Arbeitsleben nutzen wir bereits umfangreich moderne Kommunikationsmittel und -formen, um uns auszutauschen und damit in einer gewissen Art von einander zu lernen. In dem Bereich des elektronischen Lernens und Lehrens haben diese Plattformen jedoch noch keinen durchschlagenden Erfolg erzielt. Das Center for Leading Innovation & Cooperation der HHL Leipzig Graduate School of Management greift dieses Thema auf. Im Projekt BRIDGE werden exemplarisch neue Formen des Selbststudiums über eine interaktive Lernplattform – dem sog. BRIDGE-LEARNER erprobt. Damit könnten Bildungsdienstleistungen künftig zu einem Exportschlager gemacht werden.

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „BRIDGE – Beruf und Bildung in Tunesien“, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Im Zentrum steht der Export von Bildungsdienstleistungen. Dabei wird der Einsatz des „BRIDGELEARNERS“ bei der Schulung von Fach- und Führungskräften bei der Marquardt Group in Tunis pilotiert. Marquardt ist ein global agierendes Unternehmen und ein zentraler Akteur in der Automobilbranche. Das Projekt BRIDGE hat eine dreijährige Laufzeit bis Juli 2015.

Über den BRIDGE-LEARNER können Lernprozesse im Unternehmen standortübergreifend, sogar über Länder- und Kulturgrenzen hinweg organisiert werden. Diese innovative Form des Lernens beflügelt die Zusammenarbeit in kollaborativen Gemeinschaften in beeindruckender Weise. Ähnlich wie in anderen sozialen Netzwerken wie Facebook bildet der BRIDGE-LEARNER eine IT-gestützte Lernplattform für Menschen, die in der Arbeitswelt gemeinschaftlich Wissen austauschen und Neues generieren.

### Der BRIDGE-Learner als Plattform zum interaktiven Lernen

Projektleiter Prof. Dr. Dr. Ralf Reichwald, Direktor des Center for Leading Innovation & Cooperation an der HHL, kommentiert: „Der BRIDGE-LEARNER ist eine intuitiv bedienbare Online-Plattform, wie wir es gewohnt sind. Sie ist einfach zu erlernen und unterstützt die Lehrenden und Lernenden bei der gemeinschaftlichen Bearbeitung von Aufgaben über Kultur- und Landesgrenzen hinweg.“ Prof. Reichwald, der als ausgewiesener Experte in der Organisationsforschung sowie Informations- und Kommunikations-technologie gilt, fügt an: „Neue Medien spielen durch ihre Omnipräsenz und letztendlich

durch den Spaßfaktor eine immer wichtigere Rolle für den Erfolg von innovativen Dienstleistungen.“ Im Rahmen der Schulungen konnte der BRIDGE-LEARNER bereits erfolgreich bei Fach- und Führungskräften eingesetzt werden. „Der BRIDGE-LEARNER ermöglicht es uns, im Vorhinein die Schulung zielgerichtet an die Bedingungen Vorort anzupassen und hilft uns Komplexität zu reduzieren. Wir können auch den Teilnehmern erste Aufgaben stellen und dadurch die Zielgruppe besser kennen lernen. Damit deckt der BRIDGE-LEARNER bereits wichtige Vorarbeiten ab, die jetzt von Deutschland aus erledigt werden können“, so Susanne Dieing vom BBQ Berufliche Bildung gGmbH aus Freiburg. „Online- Plattformen sind noch nicht soweit, dass sie Face-to-Face-Schulungen ersetzen können“, merkt Susanne Dieing an. Bildungsdienstleister können jedoch durch den Austausch von Informationen vor sowie nach der Schulung mit Hilfe des BRIDGE-LEARNERS gut in Kontakt mit dem Auftraggeber bleiben.

Partner innerhalb des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Projekts „BRIDGE – Beruf und Bildung in Tunesien“ sind die HHL Leipzig Graduate School of Management, die Universität Leipzig, die SKZ – ToP gGmbH, das Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V., die Marquardt GmbH (Deutschland und Tunesien), die Mediterranean School of Business (MSB) sowie das Ministerium der beruflichen Ausbildung und Arbeit in Tunesien (Ministère de La Formation Professionnelle et de l'Emploi, MFPE). <http://clicresearch.org/bridge/>

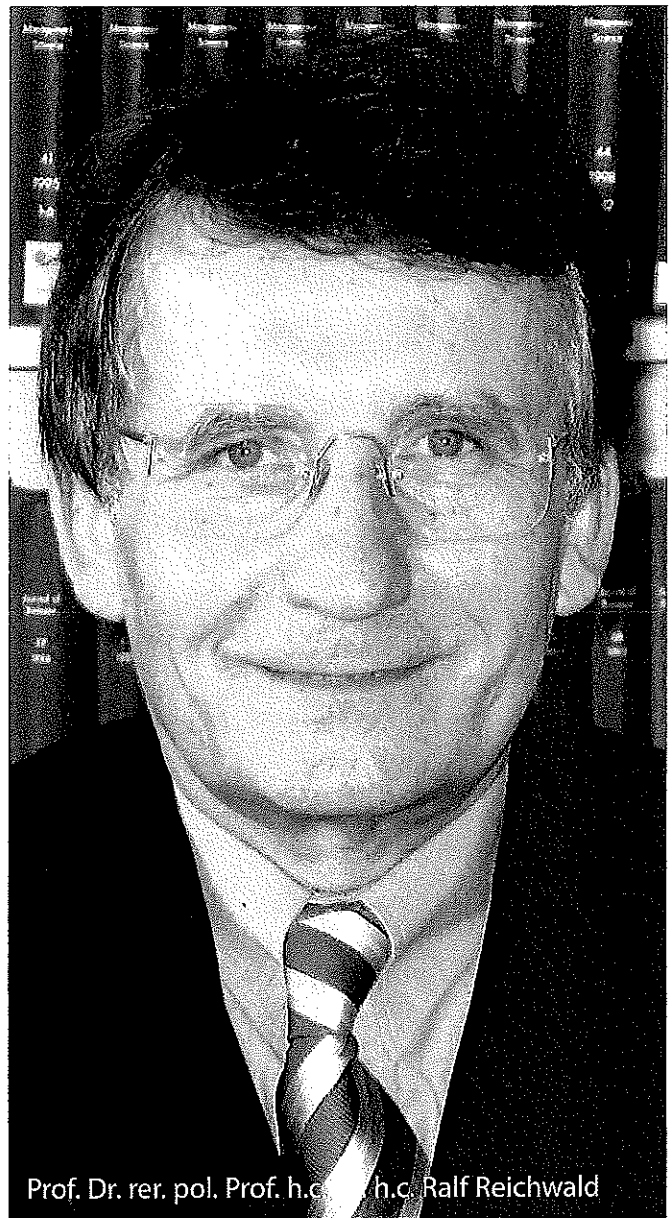
Text: Bridge / HHL



Foto: Bridge

# Vorstellung des „geistigen“ Vaters des BRIDGE Projektes

Dr. Ralf Reichwald ist seit 2010 Professor für Management an der Leipzig Graduate School of Management (HHL) und Academic Director am Center for Leading Innovation & Cooperation (CLIC). Von 1990 bis 2009 war er Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre – Information, Organisation und Management an der Technischen Universität München (TUM). In den Jahren von 1995 – 1997 war er Dekan der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und von 2002 – 2005 der erste gewählte Dekan der neu gegründeten Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (TUM School of Management). Seit 2009 ist er Emeritus of Excellence der TUM. Ralf Reichwald studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Bonn, Marburg und München. Nach seinem Abschluss als Diplom-Kaufmann im Jahre 1970 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München und promovierte 1973 zum Dr. rer. pol. 1975 wurde er auf die betriebswirtschaftliche Professur für Produktionswirtschaft und Arbeitswissenschaft an der Universität der Bundeswehr München berufen, die er bis 1989 innehatte. 1983 war er Gastprofessor an der University of Texas in Austin/Texas und 1994 an der Syracuse University, N.Y., U.S. Nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahre 1990 wurde Ralf Reichwald Gründungsdekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften an der TU Bergakademie



Prof. Dr. rer. pol. Prof. h.c. h.c. Ralf Reichwald

Freiberg, die ihm 1994 die Ehrendoktorwürde und 2013 die Ehrentorwürde verlieh. Neben seiner akademischen Tätigkeit in Deutschland und den USA ist Ralf Reichwald seit 1998 permanenter Gastprofessor der Universität Tunis El Manar, die ihn 2006 mit dem Titel „Professor honoris causa“ auszeichnete.

Text: Bridge / HHL

In der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft e.V. bestimmte Prof. Dr. Ralf Reichwald 12 Jahre die Geschicke der DTG als Vizepräsident maßgeblich mit. Auf der diesjährigen Mitgliederhauptversammlung legte Ralf Reichwald aus persönlichen Gründen sein Amt als Vizepräsident nieder. Für die ehrenamtlich geleistete Arbeit zum Wohl der DTG und der Völkerverständigung zollt die DTG ihren besonderen Respekt und Dank. Er hat in ganz besonderer Weise die Deutsch-Tunesische Gesellschaft geprägt.

## Zweite Fachtagung im BRIDGE Projekt - Save the Date

Im Rahmen des BRIDGE Projektes findet 2014 eine zweite Fachtagung in Leipzig statt. Nach der sehr gut angenommenen Veranstaltung 2013 in den Räumlichkeiten der Universität Leipzig, wird diesmal das Center for Leading Innovation and Cooperation (CLIC) der Handelshochschule Leipzig – Graduate School of Management zu der Fachtagung in den Standort an der Jahnallee 59 in 04109 Leipzig herzlich einladen. Die Veranstaltung findet am 11.11.2014 statt und adressiert Interessierte und Multiplikatoren des Berufsbildungsexportes für Nordafrika. Weitere Programminformationen hierzu finden Sie demnächst auf der Webseite des Projektes: <http://clicaresearch.org/bridge/>.